

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Zahnerhaltung mal vier

Verbundjahrestagung 2023 von DGZ, DGET, DGR²Z und DGPZM – Schlaglichter aus den vier Fachdisziplinen

Auf der 5. Gemeinschaftstagung ZAHNERHALTUNG, ausgerichtet von den vier wissenschaftlichen Verbundgesellschaften Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET), Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) und Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) informierten sich über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom 23. bis 25. November 2023 in München über Neuigkeiten aus Forschung und Klinik.

AUF ZUKUNFT AUSGERICHTET

Die Digitalisierung der Zahnmedizin schreitet auch im Bereich der Zahnerhaltung voran. Der Diplomphysiker und Zahnarzt Professor Dr. Dr. Albert Mehl aus Zürich erläuterte, dass Intraoralscanner in Zukunft mehr und mehr mit Diagnostikwerkzeugen wie Kariesdetektion und optischer Kohärenztomografie (OCT) ausgestattet werden könnten. Professor Dr. Falk Schwendicke aus Berlin, Experte für künstliche Intelligenz (KI), sieht in der Anwendung von KI zur Verarbeitung von großen Datenmengen einen Vorteil – ein Gebiet, auf dem die Systeme weiter „lernen“ und stetig verbessert würden.

Als eine sich stetig verjüngende wissenschaftliche Fachgesellschaft hat sich auch die DGZ auf Zukunft ausgerichtet. Auf der Verbundjahrestagung wurden 23 DGZ-Juniorspezialistinnen und -Juniorspezialisten nach bestandenerm strukturiertem Curriculum ausgezeichnet. Das Nachwuchsförderprogramm liegt DGZ-Präsidentin Professorin Dr. Annette Wiegand aus Göttingen besonders am Herzen: „Wir möchten gerade die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler dabei unterstützen, sich in unserer Fachgesellschaft zu engagieren und zu vernetzen. Dadurch wird nicht zuletzt der Know-how-Transfer zwischen den Standorten gefördert.“

LERNEN VON DEN BESTEN

Die DGET hatte eine Reihe namhafter Referentinnen und Referenten dazu eingeladen, ihr Know-how mit der Zuhörerschaft zu teilen. „Share your knowledge, experiences and failures“ lautete folgerichtig



Abb. 1 Auf der 5. Gemeinschaftstagung Zahnerhaltung in München präsentierten die vier Verbundgesellschaften DGZ, DGET, DGR²Z, DGPZM Neues aus Wissenschaft und Klinik. Foto: DGZ/DGPZM/DGR²Z/DGET

die Empfehlung der niederländischen Endodontologin Dr. Marga Ree aus Purmerend, die ihre Lernkurve aus zahlreichen Patientenfällen vorstellte. Der in Neustadt an der Weinstraße niedergelassene Zahnarzt Dr. Holm Reuver, der für seine transparenten Zahnpräparate bekannt ist, stellte im Kurzvortragsblock der DGET einen seiner Patientenfälle vor, bei dem er einen extrahierten oberen Molaren strukturiert analysierte. Vermutlich sei eine Wurzelfraktur die Ursache einer spät aufgetretenen apikalen Entzündung 22 Jahre nach erfolgreicher Wurzelkanalbehandlung gewesen.

Studien, die im Kurzvortragsblock der DGR²Z vorgestellt wurden, hatten verschiedene Modi der Reparatur von Kompositrestaurationen untersucht. Sandstrahlen verbesserte die Reparaturhaftwerte auf Komposit; und das Auftragen eines Universaladhäsivs führte nach Anrauhung/Silikatisierung zu einer signifikanten Steigerung der Verbundwerte.

Ein Schwerpunkt bei den Vorträgen der DGPZM war die Anwendung oraler Antiseptika. Priv.-Doz. Fabian Cieplik aus Regensburg betonte die Wirkung einer präprozeduralen Mundspülung gegen Bakterien im Speichel; Cetylpyridiniumchlorid (CPC) habe sich gegenüber SARS-CoV-2 wirksam gezeigt. Eine Arbeitsgruppe um die diesjährige



Abb. 2 Professorin Dr. Annette Wiegand aus Göttingen, Präsidentin der DGZ, begrüßte die über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Verbundjahrestagung und hob besonders das Nachwuchsförderprogramm der DGZ hervor. Foto: DGZ/DGPZM/DGR²Z/DGET

DGZ-Publikationspreisträgerin Oberfeldärztin Dr. Madline Gund aus Homburg/Saar zeigte, dass Chlorhexidin als präprozedurale Mundspülung die bakterielle Kontamination des Mund-Nasen-Schutzes des Behandlers signifikant reduzieren kann. Ganz verhindern konnte auch ein Gesichtsvisor die Kontamination der OP-Maske nicht, denn die Hauptlast stammte aus während der Behandlung aufsteigenden Bioaerosolen.

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

DGZ würdigt herausragende Leistungen in der Zahnerhaltung

Ehrungen und Vergaben von Wissenschaftspreisen im Rahmen der 5. Gemeinschaftstagung ZAHNERHALTUNG

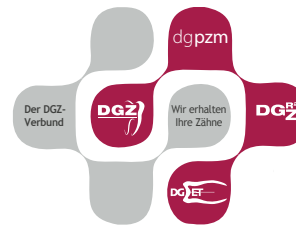
Die vier im DGZ-Verband organisierten wissenschaftlichen Fachgesellschaften DGZ, DGPZM, DGR²Z und DGET deckten auf ihrer Gemeinschaftstagung vom 23. bis 25. November 2023 in München das breite Spektrum der Zahnerhaltung ab und schafften gleichzeitig eine Plattform zur Würdigung besonderer Leistungen in ihrem Fachbereich.

AKTUELLE FORSCHUNG AUS 20 UNIVERSITÄREN STANDORTEN

Am DGZ-Tag der Wissenschaft informierten sich 165 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei insgesamt 20 Kurzvorträgen im Hörsaal der Münchner Zahnklinik über die Forschungsaktivitäten der Kliniken für Zahnerhaltung aus dem deutschsprachigen Raum. Der ausgebuchte Fortbildungsblock für das zahnärztliche Fachpersonal hatte die Besonderheiten der endodontischen Assistenz im Fokus.

Die nächste Jahrestagung wird erneut ein Gemeinschaftskongress. Die Verbundgesellschaften DGZ, DGR²Z und DGPZM tagen gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro) vom 13. bis 15. Juni 2024 in Leipzig (Infos unter <https://dgpro-dgz-tagung.de>). Die 13. Jahrestagung der DGET findet vom 21. bis 23. November 2024 in Hamburg statt (<https://endo-kongress.de>).

Kerstin Albrecht



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGZ, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a.M., Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgz-online.de

ADOLPH-WITZEL-MEDAILLE FÜR PROF. DR. JOACHIM KLIMEK

Sein berufliches Wirken der Zahnerhaltung zu widmen, sie zum Schwerpunkt wissenschaftlicher Arbeit zu machen und diese Haltung an nachfolgende Forschergenerationen weiterzugeben verdient hohe Wertschätzung. Als Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Präventive Zahnheilkunde der Justus-Liebig-Universität Gießen hat sich Prof. Dr. Joachim Klimek unter anderem der Kariologie und der Kariesprävention verschrieben. Seine Mitwirkung bei der S3-Leitlinie Kariesprophylaxe und seine langjährige Tätigkeit als Juror für den Wrigley-Prophylaxe-Preis sind nur zwei Gründe, ihn mit der Adolph-Witzel-Medaille auszuzeichnen und sein Engagement für die Zahnerhaltung und für die DGZ zu ehren.

PREIS FÜR HERVORRAGENDE VERÖFFENTLICHUNGEN

Hervorragende wissenschaftliche Veröffentlichungen im Bereich der Zahnerhaltung werden jährlich mit den DGZ-Publikationspreis honoriert. Dieses Jahr erhielt Dr. Madline Gund vom Universitätsklinikum des Saarlands diesen mit 3.000 Euro dotierten Preis. Ihre Arbeit mit dem Titel „Cold atmospheric plasma does not affect the regenerative potential of the pulp in rats“, publiziert in *Plasma Process Polym.* 2022; 19, überzeugte die Jury. Sie würdigte Gunds Forschung auf höchstem Niveau mit dem DGZ-Publikationspreis.

BEWAHRUNG DER NATÜRLICHEN ZAHNSUBSTANZ

Forschende der universitären Standorte erarbeiten mit ihren Studien die Grundlage für neue Erkenntnisse in der Zahnerhaltung. Sie schaffen damit das Fundament für die Bewahrung der natürlichen Zahnschubstanz von Patientinnen und Patienten – ein Aspekt, der mit dem DGZ-Oral-B-Preis gewürdigt wird. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr die Präsentationen wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen der 36. DGZ-Jahrestagung 2022 in Würzburg. Den ersten Preis in der Kategorie Kurzpräsentation und 1.500 Euro erhielt Dennis Palsa aus Leipzig für seine Studie zum Thema „Beurteilung des Adhäsivverbundes von CAD/CAM-Teilkronen aus Lithiumdisilikatkeramik und Nanohybridkomposit mit OCT in vitro“. Über ein Preisgeld 1.000 Euro durfte sich Dr. Tim Hausdörfer aus Göttingen freuen. Er präsentierte eine Studie zum Thema „In-vitro Untersuchung dreier visuell-diagnostischer Methoden zur Detektion von Zahnfrakturen“. Dr. Tara Groß aus Freiburg erreichte mit ihrer Präsentation zum Thema „Biomechanische Modulation von DPSCs für die Pulparegeneration“ den 3. Platz in der Kategorie Kurzpräsentation. Für den besten Kurzvortrag auf dem 7. DGZ-Tag der Wissenschaft in Würzburg erhielt Dr. Ella Ohlsson aus Erlangen 1.500 Euro für ihre Präsentation zum Thema „Zytotoxizität dentaler selbstadhäsiver Füllungsmaterialien“.



Abb. 1 Die Adolph-Witzel-Medaille wurde durch die Präsidentin der DGZ, Prof. Dr. Annette Wiegand, an Prof. Dr. Joachim Klimek aus Gießen übergeben. Foto: DGZ/DGPZM/DGR²Z/DGET

PARADIGMENWECHSEL UND ZUKUNFTSVISIONEN

Behandlungen unter dem Aspekt des non- und mikroinvasiven Kariesmanagements sowie innovative Ideen und Praxiskonzepte werden mit dem Dental Innovation Award ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2014 unter der Schirmherrschaft der DGZ von der Stiftung für innovative Zahnmedizin vergeben. Zahlreiche hervorragende Bewerbungen machten es der Jury nicht einfach. In der ersten Kategorie entschied sie sich für die Fallpräsentation von Thierry Werren von der Universität Bern (CH). Er konnte sich über den ersten Preis und 1.500 Euro für eine minimalinvasive Behandlung bei maximalem Zahnerhalt freuen. Der Preis für die zweitbeste Fallpräsentation ging nach Würzburg: Dr. Julia Ludwig führte bei einem zehnjährigen Patienten „Zahnumformungen nach Prämolarentransplantation und Kariesinfiltration mit Icon“ durch.

In der zweiten Kategorie überzeugte ein Forscherteam aus München und Augsburg, das mit einer „Direct-Ink-Writing-Technologie“ an nicht weniger als einem Paradigmenwechsel in der Chairsidefertigung arbeitet. Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann, Po-Chun Tseng, Priv.-Doz. Dr. Andreas Kessler und Prof. Dr. Peter Rösch bekommen mit einem Preisgeld von 3.000 Euro Gelegenheit, den Druck von okklusalen Veneers weiter zu optimieren und zu noch größerer Genauigkeit zu führen. 2.000 Euro erhielten Priv.-Doz. Dr. Gerhard Schmalz und Prof. Dr. Dirk Ziebolz aus Leipzig für den zweiten Platz: Sie beschäftigen sich mit der innovativen „Entwicklung einer digitalen Lösung zur Risikoerkennung und -klassifikation in der zahnärztlichen Praxis – das anamnestic risk assessment“. Den dritten Platz erreichte Dr. Elias Walter aus München für eine Zukunftsvision: „Visions of the Future – Workflow for Augmented Reality in Endodontic Access Navigation“ lautete der Titel seiner Bewerbung, die mit 1.000 Euro ausgezeichnet wurde.

MUNDGESUNDHEIT IM FOKUS

Der Wrigley Prophylaxe Preis zählt zu den renommiertesten Preisen in der Zahnmedizin. Er wird unter der Schirmherrschaft der DGZ durch das Wrigley Oral Healthcare Program vergeben. In diesem Jahr wurden vier Bewerbungen ausgezeichnet. 5.000 Euro erhielt das Team um Priv.-Doz. Dr. Birte Holtfreter aus Greifswald für eine Langzeitstudie zur Wirkung der Reinigung von Zahnzwischenräumen mit Zahnseide und Interdentalbürsten. Der Verringerung von Erosionen infolge saurer Speisen und Getränke hat sich die Dipl.-Ökotrophologin Dorothee Hahne aus Köln gemeinsam mit Zahnärztinnen und Zahnärzten gewidmet. Ihre Rezepte, die auf dem Zusatz von kalziumhaltigen Zutaten basieren, bildeten erwiesenermaßen einen Erosionsschutz und schonten die Zahnhartsubstanz. Grund genug, das Projekt mit 2.000 Euro zu fördern und das Team zum Weitermachen zu motivieren.

Einen Sonderpreis in Höhe von 2.500 Euro erhielt das Praxisprojekt „Zahnputzperle“. Eine solche dürfen sich kranke Kinder, denen bei längeren stationären Klinikaufenthalten die Mundhygiene besonders schwerfällt, für regelmäßiges Zähneputzen aussuchen. Das Projekt überzeugte nicht nur die Jury, sondern verdient auch eine öffentliche Wahrnehmung – neben der Förderung ein wesentliches Ziel des Preises.

Weitere 2.500 Euro gingen nach Freiburg, wo Dr. Anne-Lena Hillebrecht am Universitätsklinikum einen Lehrparcours entwickelt, der es künftigen Zahnärztinnen und Zahnärzten ermöglichen soll, sich in die Beschwerden des Alters hineinzuversetzen. Ziel ist die Entwicklung

von Behandlungsstrategien zur bestmöglichen Betreuung von älteren Menschen – ein wichtiger Beitrag vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

„Wir sind stolz auf das umfangreiche Förderprogramm des DGZ-Verbandes und der Partner, die unter unserer Schirmherrschaft die Fächergruppe unterstützen. Damit werden nicht nur die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Universitätskliniken zur Forschung motiviert, sondern auch in der Zahnerhaltung engagierte Personen, deren spannende Innovationen und kreative Konzepte eine Auszeichnung verdienen. Im Fokus steht für uns stets die Weiterentwicklung der Zahnerhaltung“, unterstreicht Professorin Dr. Annette Wiegand das Engagement der DGZ. Informationen zu den Rahmenbedingungen und Ausschreibungsfristen können der Homepage der DGZ unter www.dgz-online.de entnommen werden.

Iris Schirdewan



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGZ, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a.M., Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgz-online.de

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Vorstandswechsel – Prof. Dr. Cornelia Frese ist neue Präsidentin der DGPZM

Auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V. (DGPZM) am 24. November vergangenen Jahres in München fanden Vorstandswahlen statt. Professorin Dr. Cornelia Frese aus Heidelberg tritt im Vorstand der DGPZM die Nachfolge von Professor Dr. Stefan Zimmer aus Witten/Herdecke an. Als Schatzmeisterin wirkte sie bereits seit 2016 aktiv im Vorstand der DGPZM mit. Für Kontinuität sorgt weiterhin Professorin Dr. Anahita Jablonski-Momeni,

die zur neuen Vizepräsidentin gewählt wurde. Zuvor war sie langjährige Generalsekretärin der DGPZM. Neu in den Vorstand gewählt wurden Privatdozent Dr. Dr. Philipp Kanzow aus Göttingen als Generalsekretär sowie Dr. Benedikt Luka aus Hannover als Schatzmeister.

Prof. Dr. Stefan Zimmer scheidet nach sechs Jahren aus dem Vorstand aus. Die Etablierung des jährlich stattfindenden Präventionskongresses der DGPZM war einer der zentralen Bestandteile seiner Arbeit

im Vorstand und ist besonders hervorzuheben. Als Gründungsmitglied und langjähriger Vizepräsident der DGPZM scheidet auch Dr. Lutz Laurisch aus Korschenbroich aus dem Vorstand aus. Der gesamte Vorstand des DGZ-Verbundes dankt Prof. Zimmer und Dr. Laurisch für ihre großen Verdienste und ihren erfolgreichen Einsatz für eine Verbesserung der Mundgesundheit und zur Verhütung oraler Erkrankungen in Deutschland.

Cornelia Frese

dgpzm

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGPZM, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a.M., Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgpzm.de



Abb. 1 Der neu gewählte Vorstand der DGPZM (v. l.): PD Dr. Dr. Philipp Kanzow, Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni, Prof. Dr. Cornelia Frese, Dr. Benedikt Luka. Foto: DGZ/DGPZM/DGR²Z/DGET

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V.

Prof. Dr. Edgar Schäfer übernimmt den Vorsitz der DGET von Dr. Bijan Vahedi

Die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) e.V. hat ihren Vorstand im Rahmen einer Mitgliederversammlung neu gewählt und beruft Prof. Dr. Edgar Schäfer zum Präsidenten. Er folgt auf Dr. Bijan Vahedi, der das Amt über vier Jahre verdienstvoll ausgeführt hat und zur Wahl nicht mehr antrat. Als Vizepräsident fungiert künftig Dr. Holger Rapsch. Weitere neue Mitglieder im Vorstand sind Dr. Eva Dommisch und Prof. Dr. Matthias Widbiller. Prof. Dr. Kerstin Galler und Prof. Dr. Christian Gernhardt verlassen den Vorstand auf eigenen Wunsch.

Mit Prof. Schäfer erhält die DGET einen renommierten Spezialisten, der auch über fundierte Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit in wissenschaftlichen Gremien verfügt: Seit 2008 leitet er die Zentrale Interdisziplinäre Ambulanz in der ZMK-Klinik des Universitätsklinikums Münster und ist seit 2009 Vorstandsmitglied der DGET, seit 2019 als Vizepräsident. „Ich bedanke mich für das Vertrauen, das mir die Mitglieder durch ihre Wahl ausgesprochen haben, und freue mich auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand“, sagt Prof. Schäfer. „Mein ausdrücklicher Dank gilt meinem



Abb. 1+2 Prof. Dr. Edgar Schäfer (l.) ist neuer Präsident der DGET, sein Vorgänger Dr. Bijan Vahedi bleibt Vorstandsmitglied. Fotos: DGET

Vorgänger Dr. Bijan Vahedi, der sein Amt mit beeindruckendem Engagement ausgeführt und wichtige Weichen für die Ausrichtung der DGET gestellt hat.“

In Dr. Vahedis Präsidentschaft erfuhr die DGET wichtige strukturelle Weiterentwicklungen, etwa den Aufbau verschiedener Komitees und regelmäßiger Strategiesitzungen, um das Engagement der DGET kontinuierlich und effizient voranzutreiben. Öffentlichkeitswirksame Kampagnen wie „Erhalte Deinen Zahn“ und „Rette Deinen Zahn“ sowie das digitale Format „DGET am Feierabend“ mit regelmäßigen Online-Workshops von Mitgliedern für Mitglieder entstanden ebenfalls unter seiner Initiative. „Die DGET verbindet die niedergelassenen Kollegen mit den Universitäten und bildet dadurch ein einzigartiges Netzwerk, um die modernen Erkenntnisse und wissenschaftlichen Therapiemöglichkeiten den Zahnärzten und ihren Patienten in Deutschland flächendeckend zur Verfügung zu stellen“, sagt Dr. Vahedi. „Ich freue mich sehr, dass mit Edgar Schäfer ein langjähriger Weggefährte und renommierter Experte dieses Leitbild weitertragen wird, um den bestmöglichen Erhalt natürlicher Zähne durch Endodontie sicherzustellen und zu fördern.“

Ein erster inhaltlicher Schwerpunkt von Prof. Schäfer ist die Nachwuchsförderung von Studenten und Assistenzärzten in Universitäten und niedergelassenen Praxen. Außerdem soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Endodontie und Allgemeinmedizin gefördert werden. So hat bereits eine DGET-Arbeitsgruppe in Kooperation mit medizinischen Fachgesellschaften die Arbeit zum Thema „Schmerz“ aufgenommen.



Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V.

Kontakt: DGET, Sohnstr. 65, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0211 4174646-0, E-Mail: sekretariat@dget.de

Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e. V.

DGR²Z schreibt Fördergelder für 2024 aus

Die DGR²Z fördert Wissenschaft und Forschung in restaurativer und regenerativer Zahnerhaltung. Auf der Gemeinschaftstagung ZAHNERHALTUNG im November 2023 in München wurden Mittel aus dem DGR²Z-GC-Grant und dem DGR²Z-Kulzer-Start in Höhe von 20.000 Euro an zwei vielversprechende Projekte vergeben.

KOMPOSITRESTAURATIONEN MIT 3D-DRUCKTECHNIK

Zukunftsweisende Forschung an einem neuen Verfahren zur Herstellung von Restaurationen aus Komposit mittels eines 3D-Drucksystems läuft derzeit an der Universitätszahnklinik der LMU München. Po-Chun Tseng möchte mit seinem Projekt „High-fidelity Composite Restorations Printed with Direct Ink Writing Technology“ komplexe 3D-Strukturen aus Dentalkompositen drucken und die Herstellung von indikations- und bedarfsgerechten Restaurationen ermöglichen. Die DGR²Z unterstützt dieses innovative Vorhaben mit Mitteln in Höhe von 10.000 Euro aus dem DGR²Z-Kulzer-Start-Förderprogramm.

FORSCHUNGSPROJEKT ZU POSTENDODONTISCHEN VERSORGUNGEN

Ein weiteres Studienvorhaben aus München zum Thema „Wie entscheidend ist der Zeitpunkt und die Art der postendodontischen

Versorgung? – eine in-vitro Studie an extrahierten Zähnen“ fokussiert auf die Reinfektion des Wurzelkanalsystems – eine mögliche Komplikation nach endodontischen Behandlungen. Zentraler Einflussfaktor ist dabei die anschließende restaurative Versorgung, deren Art und Zeitpunkt in der Literatur jedoch kontrovers diskutiert werden. Dr. Sabina Würsching möchte durch den Vergleich verschiedener postendodontischer Versorgungsformen weitere Erkenntnisse für die koronale Restauration nach Behandlung des Wurzelkanalsystems gewinnen und erhält dafür 10.000 Euro aus dem DGR²Z-GC-Grant.

EINREICHUNGSFRIST ENDET AM 15. MÄRZ

Die beiden Förderlinien der DGR²Z werden ab 2024 im DGR²Z-Kulzer-Scientific-Grant mit einem Volumen von 10.000 Euro zusammengefasst. Sie gehen an Projekte zur restaurativen und regenerativen Forschung. Deadline für Bewerbungen ist der 15. März 2024. Informationen können auf der Homepage der DGR²Z unter www.dgr2z.de abgerufen werden.

Anne-Katrin Lührs, Iris Schirdewan



Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGR²Z, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a. M., Tel.: +49 (0)69 300 60-473, E-Mail: info@dgrzz.de

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

DGPZM fördert Forschung und Praxiskonzepte zur zahnärztlichen Prävention

Bewerbungen für Wissenschaftsfonds und Praktikerpreis bis 15. März

WISSENSCHAFTSFONDS FÖRdert STUDIE ZUR MUNDGESUNDHEIT VON MENSCHEN MIT COPD

Ein Zusammenhang zwischen Parodontitis und chronisch entzündlichen Lungenerkrankungen wie COPD wurde in mehreren epidemiologischen Studien beobachtet. Eine Heidelberger Arbeitsgruppe um Dr. Antonio Ciardo forscht schon länger zu diesem Thema und hofft mit ihrer Studie zum Thema „Mundgesundheit, Kaufunktion und das orale Mikrobiom in PatientInnen mit schwerer COPD“ tiefere Einblicke zu gewinnen. Diese Forschungen, mit denen mögliche zahnmedizinisch relevante Einflussfaktoren und präventive Interventionen in dieser vulnerablen Patientengruppe identifiziert werden können, werden durch den dgpzm-elmex®-Wissenschaftsfonds mit 14.658 Euro gefördert. Im Rahmen des 8. DGZ-Tags der Wissenschaften, der als Teil der Gemeinschaftstagung von DGZ, DGET, DGR²Z und DGPZM im November vergangenen Jahres in München stattfand, übergaben Dr. Anna Maria Schmidt vom Partnerunternehmen CP GABA und Prof. Dr. Stefan Zimmer, scheidender Präsident der DGPZM, den Preis an Projektleiter Ciardo.

Auch 2024 stehen wieder 15.000 Euro für Studien zur Verbesserung der Mundgesundheit und zur Verhütung oraler Erkrankungen bereit. Die Ausschreibung endet am 15. März 2024. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit Ihren Projekten für die Förderung zu bewerben. Die Einreichung erfolgt per E-Mail an info@dgpzm.de. Details zur Beantragung von Mitteln aus dem Fonds entnehmen Sie bitte den entsprechenden Hinweisen in der Rubrik Förderung und Preise unter www.dgpzm.de/wissenschaft-und-Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

PRAKTIKERPREIS FÜR PRÄVENTIONSORIENTIERTES HANDLUNGSKONZEPT

Praktisches Engagement bei der Entwicklung von innovativen Präventionskonzepten wird von der DGPZM durch die Vergabe des DGPZM-Praktikerpreises gewürdigt. Mit Unterstützung des Kooperationspartners VOCO stehen 2.500 Euro Preisgeld bereit. Der Preis richtet sich an in der Praxis tätige Kolleginnen und Kollegen, aber auch an in der Präventivzahnmedizin tätige Institutionen wie Gesundheitsbehörden, Landesarbeitsgemeinschaften, Kindergärten etc.

Die Vergabe erfolgt in diesem Jahr auf dem 5. Präventionskongress der DGPZM am 19./20. April 2024 in Frankfurt am Main. Zur Teilnahme ist eine Kurzdarstellung des Konzepts in Form eines Abstracts per E-Mail bei der DGPZM einzureichen. Das Format des Abstracts und die Teilnahmebedingungen stehen in der Rubrik Förderungen und Preise unter www.dgpzm.de/wissenschaft-und-Praxis bereit. Einsendeschluss für Bewerbungen ist auch dafür am 15. März 2024.

Cornelia Frese

dgpzm

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Kontakt: DGPZM, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a.M.,
Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgpzm.de

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.

Nachwuchsförderung in der ästhetischen Zahnmedizin

DGÄZ schreibt zwei Preise aus – Bewerbungen bis 29. Februar möglich

Auch in diesem Jahr schreibt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) zwei Preise für den zahnärztlichen Nachwuchs aus: Der mit 2.000 Euro dotierte Young-Esthetics-Preis wird zum 17. Mal vergeben, der mit 3.000 Euro dotierte Dr.-mult.-Claude-Rufenacht-Promotionspreis wurde 2014 erstmals verliehen.

Um den Young-Esthetics-Preis der DGÄZ können sich junge Zahnärztinnen oder Zahnärzte, Zahntechnikerinnen oder Zahntechniker bewerben, deren Approbation bzw. Gesellenprüfung maximal fünf Jahre zurückliegt. „Die Förderung des Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen unserer Gesellschaft und einer ihrer zahlreichen Beiträge zur Qualitätsförderung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“, erklärt DGÄZ-Präsident Prof. Dr. mult. Robert Sader (Frankfurt).

Ausgezeichnet werden Fälle, bei denen es nicht um kosmetische Lösungen geht, sondern um eine Rehabilitation von Patienten, die Ästhetik und Funktion verbindet. Bewertet wird, ob eine Therapie so geplant wurde, dass sie zu einem ästhetischen, funktionsgerechten sowie nachhaltigen Ergebnis führt und mit den richtigen Schritten erreicht wurde. Bewerber müssen einen mit Fotos dokumentierten Fall einreichen, einschließlich der diagnostischen Unterlagen, Diagnosen sowie einer Begründung der Therapieentscheidung. Modelle sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Mit dem Dr.-mult.-Claude-Rufenacht-Promotionspreis würdigt der Vorstand der DGÄZ die beste Promotionsarbeit auf dem Gebiet der Ästhetischen Zahnmedizin. Dotiert ist der Preis mit 3.000 Euro. Dieser Betrag wird hälftig von der DGÄZ und vom Namensgeber getragen.

Weitere Informationen unter www.dgaez.de/fachbereich/wissenschaftsfoerderung und www.dgaez.de/fachbereich/wissenschaftsfoerderung/rufenacht-promotionspreis.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist am 29. Februar 2024. Bewerbung nimmt das Sekretariat der DGÄZ unter untenstehender Adresse entgegen oder per E-Mail an info@dgaez.de.

Barbara Ritzert



DGÄZ

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.

Kontakt: DGÄZ, Graf-Konrad-Straße, 56457 Westerburg,
Tel.: +49 (0) 2663 916731, E-Mail: info@dgaez.de

Deutsche Gesellschaft für Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde e. V./Akademie Praxis und Wissenschaft

Save the date – 50 Jahre APW

Kongress im September in Düsseldorf: „Zahnmedizin 2024 – Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

Die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 1974 steht sie mit ihren Fortbildungen und Curricula für Qualitätszahnmedizin. Aus diesem Anlass veranstalten die DGZMK und die APW als Höhepunkt des Jubiläumsjahrs einen wissenschaftlichen Kongress vom **12. bis 14. September 2024 im Maritim Hotel Düsseldorf**. Renommiertere Referentinnen und Referenten aus verschiedenen zahnmedizinischen Disziplinen stellen an zwei Tagen in kompakter Form vor, welche Qualität sich die Zahnärzteschaft zum Wohle der Patientinnen und Patienten heute leisten muss. Gerade generalistisch tätige Kolleginnen und Kollegen erhalten damit ein umfassendes, kompaktes Update. Am Donnerstag, dem 12. September 2024, findet ein Vorkongress mit Workshops am Vor- und Nachmittag statt.

Zudem wird es eine ganze Reihe von **kostenfreien Webseminaren** im Vorfeld geben. Die ersten beiden Onlineseminare finden bereits am **Mittwoch, dem 6. März, und am Mittwoch, dem 13. März 2024**, jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise zur Anmeldung auf der Website der APW unter www.apw.de



**Deutsche Gesellschaft für Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde e. V./
Akademie Praxis und Wissenschaft**

Kontakt: DGZMK, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf,
Tel.: +49 (0) 211 610198-0, Fax: -11, E-Mail: dgzmk@dgzmk.de

Fortbildungskurse der APW



März 2024

02.03.2024 (Sa 09.30–18.00 Uhr)

Thema: Update Komplikationsmanagement in der Endodontologie

Referent: Prof. Dr. Johannes Mente

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 480,00 €, 450,00 €/Mitglied DGZMK,
430,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CE01

Fortbildungspunkte: 8

15.–16.03.2024 (Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: „Ästhetik under your control“ – 1:1 praxisnahe ästhetische Lösung komplexer Fälle in Rot-Weiß

Referenten: Dr. Marcus Striegel/Dr. Thomas Schwenk

Ort: Nürnberg

Gebühren: 620,00 €, 600,00 €/Mitglied DGZMK,
580,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK07

Fortbildungspunkte: 19

April 2024

12.–13.04.2024 (Fr 13.00–20.00 Uhr, Sa 09.00–18.00 Uhr)

Thema: Veneers – eine wertvolle Ergänzung für die Praxis Hands-on-Kurs

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart

Ort: München

Gebühren: 1.040,00 €, 995,00 €/Mitglied DGZMK,
970,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CÄ01

Fortbildungspunkte: 18

12.–13.04.2024 (Fr 13.45–19.00 Uhr, Sa 09.00–18.00 Uhr)

Thema: Dentale Sedierung mit Lachgas und anderen Sedativa

Referent: Dr. med. Frank G. Mathers

Ort: Würzburg

Gebühren: 930,00 €, 890,00 €/Mitglied DGZMK,
850,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CA03

Fortbildungspunkte: 16

13.04.2024 (Sa 09.00–16.00 Uhr)

Thema: Update Medizin und Pharmakologie für Zahnärzte

Referenten: Dr. Dr. Markus Tröltzsch, PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 425,00 €, 390,00 €/Mitglied DGZMK,
345,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CA02

Fortbildungspunkte: 7

26.–27.04.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Funktionsdiagnostik und -therapie – Kopf- und Gesichtsschmerz

Referent: Prof. Dr. Ingrid Peroz

Ort: Berlin

Gebühren: 670,00 €, 650,00 €/Mitglied DGZMK,
620,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK08

Fortbildungspunkte: 19

Mai 2024

03.–04.05.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.30 Uhr)

Thema: White Aesthetics under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5% auf die reguläre Kursgebühr von 1.450,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.377,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CÄ02

Fortbildungspunkte: 15

Juni 2024

01.06.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Kieferorthopädie 2023/2024 – Was Sie über die präventionsorientierte, interdisziplinäre Kieferorthopädie wissen sollten

Referentin: Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 390,00 €, 370,00 €/Mitglied DGZMK,
350,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK09

Fortbildungspunkte: 8

08.06.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Kinderzahnheilkunde – Konzepte aus der Praxis für die Praxis (inkl. Lachgas)

Referentin: Dr. Rebecca Otto

Ort: Berlin

Gebühren: 580,00 €, 550,00 €/Mitglied DGZMK,
520,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK01

Fortbildungspunkte: 8

08.06.2024 (Sa 10.30–18.30 Uhr)

Thema: Young Female Boss

Referentin: Dr. Johanna Herzog

Ort: Frankfurt a. M.

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5% auf die reguläre Kursgebühr.

Kursnummer: ZF2024CA05

Fortbildungspunkte: 8

29.06.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Rote Ästhetik um Zahn und Implantat – chirurgische Perspektive

Referent: PD Dr. Kai Fischer

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 440,00 €, 410,00 €/Mitglied DGZMK,
380,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP01

Fortbildungspunkte: 8

August 2024

31.08.2024 (Sa 11.00–14.00 Uhr)

Thema: Behandlungskonzepte, EFP-Leitlinie und PAR-Kassenrichtlinie – Konzepte für die Praxis

Referent: Dr. Markus Bechtold

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 230,00 €, 200,00 €/Mitglied DGZMK,
180,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP02

Fortbildungspunkte: 3

September 2024

07.09.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Regenerative und plastisch-chirurgische Parodontalchirurgie – ein Update

Referent: Prof. Dr. Jamal M. Stein

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK,
390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP03

Fortbildungspunkte: 8

13.–14.09.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–14.00 Uhr)

Thema: Zahnärztliche Prothetik unter Berücksichtigung neuer Therapieverfahren

Referent: Prof. Dr. Michael Naumann

Ort: Berlin

Gebühren: 630,00 €, 610,00 €/Mitglied DGZMK,
590,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK10

Fortbildungspunkte: 19

20.–21.09.2024 (Fr 13.00–20.00 Uhr, Sa 09.00–18.00 Uhr)

Thema: Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik Hands-on-Kurs

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart

Ort: München

Gebühren: 1.040,00 €, 995,00 €/Mitglied DGZMK,
970,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CW01

Fortbildungspunkte: 18

21.09.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Das große 1×1 der professionellen Kommunikation in der zahnärztlichen Praxis

Referent: PD Dr. Michael Wicht

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 420,00 €, 390,00 €/Mitglied DGZMK,
360,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CA04

Fortbildungspunkte: 8

27.–28.09.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–14.00 Uhr)

Thema: Praktische Kinderzahnheilkunde

Referentin: Dr. Tania Roloff

Ort: Hamburg

Gebühren: 750,00 €, 720,00 €/Mitglied DGZMK,

680,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK02

Fortbildungspunkte: 10

27.–28.09.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.30 Uhr)

Thema: Red Aesthetics under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5% auf die reguläre Kursgebühr von 1.450,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.377,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CÄ03

Fortbildungspunkte: 15

Oktober 2024

11.–12.10.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.30 Uhr)

Thema: Function under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5% auf die reguläre Kursgebühr von 1.650,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.567,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CF03

Fortbildungspunkte: 15

18.–19.10.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 08.30–15.30 Uhr)

Thema: Fit für die Kinderzahnheilkunde – Besondere Aspekte

Referent/-in: Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer, Dr. Nelly Schulz-Weidner

Ort: Gießen

Gebühren: 720,00 €, 680,00 €/Mitglied DGZMK,

650,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK03

Fortbildungspunkte: 14

November 2024

06.11.2024 (Mi 14.00–18.00 Uhr)

Thema: Periimplantitis! – Was tun?

Referent: Dr. med. dent. Florian Rathe

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 270,00 €, 240,00 €/Mitglied DGZMK, 210,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CM01

Fortbildungspunkte: 4

08.–09.11.2024 (Fr 14.00–19.00 Uhr, Sa 09.00–16.00 Uhr)

Thema: Die Quintessenz einer erfolgreichen Kinderzahnmedizin für den Familienzahnarzt

Referent: Prof. Dr. Jan Kühnisch

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 580,00 €, 550,00 €/Mitglied DGZMK,

530,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK04

Fortbildungspunkte: 13

15.–16.11.2024 (Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Implantologie

Referent: Dr. Tobias Schneider

Ort: Seefeld

Gebühren: 625,00 €, 605,00 €/Mitglied DGZMK,

580,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK11

Fortbildungspunkte: 19

16.11.2024 (Sa 10.00–18.00 Uhr)

Thema: Moderne nicht-chirurgische Parodontaltherapie – Konzepte für die Praxis – INTENSIVKURS

Referent: Dr. Markus Bechtold

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK,

390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP04

Fortbildungspunkte: 8

23.11.2024 (Sa 09.00–17.00 Uhr)

Thema: Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kürette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung

Referent: Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK,

390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP05

Fortbildungspunkte: 8



Anmeldung/Auskunft: Akademie Praxis und Wissenschaft, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf, Tel.: 0211 669673-0; E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de